



Olympia ist in Crimmitschau

Seite 5

Wenn die große Karawane kommt



Seite 7

Herzlich willkommen an Bord



Seite 9

Das schönste Zimmer der Kinderarche



Seite 15



***Es ist eine große Verantwortung, sagt die Vorsicht.
Es ist eine enorme Belastung, sagt die Erfahrung.
Es ist das größte Glück, sagt die Liebe.
Es ist unser Kind, sagen wir. Einzigartig und kostbar.
Sichern wir ihm Hoffnung auf Leben.***

unbekannt

Impressum

Herausgeber	Kinderarche Sachsen e.V. Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen Augustusweg 62 01445 Radebeul Telefon (0351) 837 23-0 Fax (0351) 837 23-71 E-Mail: info@kinderarche-sachsen.de Internet: www.kinderarche-sachsen.de
Verantwortlich	Matthias Lang, Vorstand
Redaktion	Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit b.andert@kinderarche-sachsen.de Kinderarche Sachsen e.V.
Layout	Ilka Meffert, ff. SATZ + SERVICE
Fotos	Birgit Andert, Fotolia (Seite 13 unten), Eckardt Mildner (S. 9 oben), privat
Druck	B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul
Spendenkonto	Kinderarche Sachsen e.V. Konto-Nr. 108 012 750, BLZ 520 604 10 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel
Redaktionsschluss	30. März 2010

Das nächste Heft erscheint im Sommer 2010.



Sparen an der Zukunft – ein falscher Weg

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die weltweite Finanzmisere ist im Freistaat Sachsen angekommen. Öffentliche Quellen werden in den nächsten Jahren nicht mehr so intensiv sprudeln wie in der Vergangenheit. Viele Standards, an die wir uns gewöhnt haben, stehen auf dem Prüfstand. Es muss also gespart werden. Soviel ist klar.

Ich frage mich aber: Warum müssen gerade die Armen und Schwachen der Gesellschaft besonders unter diesem Spardruck leiden? Warum werden soziale Errungenschaften aufgegeben? Warum kürzen die Politiker überdimensional nach dem »Spar-Rasenmäher-Prinzip« bei Zuschüssen für Kinder und Jugendliche, die doch unsere Zukunft darstellen?

Da sind im Bereich des Sozialministeriums im Jahr 2010 rund 25 Millionen Euro einzusparen. Das bedeutet: Der Freistaat Sachsen reduziert die Förderung der Jugendpauschale von einem Tag auf den anderen um fast 30 Prozent. Dringend notwendige Erhöhungen der Personalschlüssel im Kindertagesstättenbereich werden in der politischen Diskussion »zurückgestellt«. Drastische Kürzungen in allen Bereichen der freien Wohlfahrtspflege sind angekündigt.

Während die Sozialministerin Christine Clauß diese Kürzungen verkündet, gibt der Freistaat Sachsen 15 Millionen Euro für die Fehlplanung der Waldschlösschenbrücke in Dresden frei, er informiert, dass Kürzungen im Bereich des Straßenbaus nicht geplant sind, und unterstützt das umstrittene Tunnelprojekt in Leipzig wegen Fehlplanung und Nachbewilligung weiter mit zusätzlich 460 Millionen Euro.

Die Politiker scheinen billigend in Kauf zu nehmen, dass durch ihre Entscheidungen ganze Strukturen im Sozialbereich wegbrechen – und das nicht nur im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – ja, dass sie mit ihren Handlungen sogar das Sozialstaats-Prinzip der Bundesrepublik in Frage

stellen. Menschen, vom Säugling bis zum Rentner, die sich in Not befinden, bekommen keine oder unzureichende Hilfe. Soziale Gerechtigkeit kann und wird es so nicht geben.

Dass dies der falsche Weg ist, liegt auf der Hand. Ein Blick in das Buch der Bücher zeigt: Schon im Alten Testament finden wir Schutzbestimmungen für die sozial Schwachen in der Gesellschaft. So werden die Armen, die Alleinstehenden, die Kinder ohne Eltern unter den besonderen Schutz der Gemeinschaft gestellt.

Im Neuen Testament platziert Jesus die Kinder sogar in die Mitte der Gemeinschaft. So steht im Matthäus-Evangelium: »Da rief er ein Kind herbei, stellt es in ihre Mitte« ... »und wer ein solches Kind um meinet Willen aufnimmt, der nimmt mich auf.« (Mt 18,2 ff.) Wir sehen: Kinder stehen nicht nur in der Mitte der Gesellschaft, sondern auch unter dem besonderen Schutz und der Autorität von Jesus und somit unter der Obhut des Oberhauptes, des Verantwortlichen.

Wir alle sind aufgerufen, uns dieses alte und doch so aktuelle Bild einzuprägen. Das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Geborgenheit, Aufmerksamkeit, Erziehung, Liebe und Lebenshoffnung zu erfüllen, ist Aufgabe und Verpflichtung von uns allen, ist Aufgabe der Gesellschaft, insbesondere der verantwortlichen Politikerinnen und Politiker.

Ich freue mich deshalb um so mehr, dass es trotz der ausgerufenen Sparmaßnahmen noch viele Menschen – auch in der Politik – gibt, die sich für junge Menschen stark engagieren.

Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser, können auf den folgenden Seiten der neuen Ausgabe unserer Kinderarche-Nachrichten erleben, wie sich Unternehmen, Firmen, Bürgerinnen und Bürger in Sachsen, wie sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Wohl, die Entwicklung und den Schutz unserer jungen Menschen täglich einsetzen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und ein hoffnungsvolles, gesegnetes Frühjahr.

Ihr

Vorsitzender des Gesamtvorstandes



Frisch, ausdrucksstark, interessant

Seit März präsentiert sich die Kinderarche Sachsen neu im Internet

» **M**atrosen-Ehrenwort: Wer mit uns fährt, der wächst, gesundet und wird stark.« Dieses Versprechen begrüßt seit Anfang März die Besucher der Kinderarche im Internet. Es ist einer von drei Leitsätzen, die sich im Startbereich der neuen Internetseite abwechseln und vor allem eines ausdrücken: Kinder und Jugendliche sind die Hauptpersonen auf der Kinderarche. Es ist diese zentrale Vision des Vereins, die uns bei der Gestaltung der neuen Homepage ge-

Es versteht sich von selbst, dass alle wichtigen Ansprechpartner im Verein auf einen Klick zu finden sind. Für die Presse gibt es einen speziellen Bereich, im Partnerbereich finden sich unser Dachverband, Partner und Sponsoren – hier sind wir noch damit beschäftigt, alle Unterstützer einzupflegen. Die aktuellen Spendenprojekte, Möglichkeiten zum Sponsoring und zu langfristigen Partnerschaften finden sich im Spendenbereich, der hoffentlich viele neue Unterstützer auf die Spur der Kinderarche bringt.

Über alle Besucher auf unserer neuen Seite freuen wir uns sehr – und auch über ein ehrliches Feedback. Wer Fehler findet oder etwas vermisst, der ist herzlich eingeladen, uns dies kundzutun. Am besten gleich per E-Mail an Birgit Andert, die sich um die Inhalte des Internets kümmert: b.andert@kinderarche-sachsen.de.

Die neue Internetseite ist jedoch nur ein Schritt hin zu mehr Präsenz im Internet. Außerdem twittert jetzt die Kinderarche Sachsen fleißig mit und freut sich über alle, die uns auf www.twitter.com freundlich folgen wollen. Und: Auch auf Facebook (www.facebook.com) ist die Kinderarche Sachsen jetzt vertreten.

Wer jetzt vermutet, wir tun nichts anderes als uns den ganzen Tag im Netz herumzutreiben, der liegt falsch: Auch hier verfolgen wir nur ein Ziel: Mehr Aufmerksamkeit und Hilfe für die wertvolle Fracht, die wir auf unserer Arche über stürmische Wasser an neue Ufer bringen: für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Birgit Andert



leitet hat: Kinder und Jugendliche finden auf der Arche ein gutes Zuhause auf Zeit. Eine frische Optik, eine klare Gliederung, ausdrucksstarke Bilder und stichhaltige Informationen zeichnen den neuen Auftritt der Kinderarche jetzt aus.

Gleich auf der Startseite sollen alle sehen: Auf der Arche ist immer etwas los. Nachrichten aus allen Einrichtungen tauchen deshalb jetzt gleich auf der ersten Seite auf und machen – hoffentlich – Lust aufs Weiterlesen.

Die zahlreichen Angebote des Vereins können entweder nach Art des Angebots oder nach regionaler Verteilung gefunden werden. Die interaktive Sachsenkarte zeigt auf einen Klick, welche Einrichtungen in einem Landkreis – und dort noch einmal geordnet nach Städten und Gemeinden – versammelt sind. Die Einrichtungen selbst präsentieren sich mit neuen Bildern und allen wichtigen Informationen. Kontakt, Kapazität und Zielgruppe stehen gut sichtbar in der rechten Spalte – damit uns alle, die Hilfe brauchen, auch wirklich schnell und unkompliziert finden.

Mutter-Kind-Haus Leubnitz feiert im Juni 20-jähriges Bestehen

Mit der Geburt des kleinen Simon begann im April 1990 die Geschichte des Mutter-Kind-Hauses Leubnitz. Seitdem haben hier fast 350 Mädchen, Mütter und Kinder ein Zuhause auf Zeit, Annahme und Ermutigung gefunden. Heute leben zwölf Mütter mit ihren Kindern und sechs Mädchen in der über 100 Jahre alten Villa. Das Mutter-Kind-Haus feiert das Jubiläum am 9. Juni mit einer Festveranstaltung. In einem kleinen Programm führen Mitarbeiter, Mütter, Mädchen und Kinder durch die vergangenen zwei Jahrzehnte, berichten von Anstrengungen und Erfolgen. Nach einem ökumenischen Segen sind alle Gäste zum Brunch eingeladen. Im Haus erwartet die Besucher eine Fotoausstellung, außerdem stehen jede Menge Ansprechpartner zur Verfügung.



Olympia ist in Crimmitschau

Kleine Sportler kämpften im Kinderhaus »Sterntaler« um den Sieg

Anlässlich der Olympischen Winterspiele in Vancouver haben die Kinder und Erzieher des Kinderhauses »Sterntaler« am 24. Februar eine eigene »Sterntaler«-Olympiade veranstaltet. Gemeinsam mit ihren Schirmherren, den »Eispiraten«, eröffneten die Kinder das sportliche Großereignis am Morgen mit einer Hymne, einem Eid und sogar einem olympischen Feuer. Anschließend stellten die kleinen Sportler ihr Können in fünf Disziplinen unter Beweis. Ob Eisschnelllauf, Skislalom, Penalty-Schießen, Biathlon oder Wettankleiden – die Kinder gaben ihr Bestes und zeigten wahrhaft sportlichen Teamgeist.

Immer dabei war das Maskottchen der »Eispiraten«, der freundliche Crimmel mit Augenklappe und Piratentuch. Er feuerte die Kinder an und nahm auch selbst mal den Hockeyschläger in die Hand, um sein Glück beim Penalty-Schießen zu versuchen. Getreu dem olympischen Gedanken: »Dabei sein ist alles« ging es vor allem darum, Spaß zu haben und Freude an der Bewegung zu erleben. Deshalb erhielten mittags auch alle Kinder eine selbst gebackene Sternchen-Medaille.

Bewegung und eine gesunde Lebensweise stehen im Kinderhaus »Sterntaler« nicht nur zur Olympiade hoch im Kurs. »Es ist uns sehr wichtig, den Kindern den besonderen Wert einer gesunden Lebensweise zu vermitteln«, sagt Katrin Leschak, die Leiterin der Kita. »Im Mittelpunkt stehen dabei eine gesunde Ernährung und viel Bewegung.« So gehen die Kinder



einmal pro Woche zum Eislaufen und nutzen regelmäßig die hauseigene Sauna.

Im Kinderhaus »Sterntaler« des Kinderarche Sachsen e.V. können bis zu 59 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren betreut werden. In der alten Villa finden die Kinder ein vertrautes und anregendes Umfeld. Jeden Montag begrüßen die Mädchen und Jungen im Morgenkreis die neue Woche, auch Geburtstage und Neuaufnahmen werden gemeinsam in der gemütlichen Diele gefeiert. »Anders als in großen Einrichtungen erleben die Kinder hier ein familiäres Umfeld«, sagt Leschak, »und lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich zu helfen und zu respektieren.« Auch das übrigens ganz im olympischen Sinne...

Birgit Andert



Eine märchenhafte Reise um die Welt

Kinder aus dem »Guten Hirten« haben viel über andere Länder gelernt



Im vergangenen Jahr ist eine unserer Erzieherinnen in die weite Welt gezogen – nach Amerika. Das war ein guter Anlass, uns mit den Kindern ebenfalls auf eine spannende Entdeckungsreise rund um die Welt zu begeben. Wir haben viel gesehen und gelernt:

Wie heißt das Land, in dem wir leben? Wie heißen unsere Nachbarländer? Was für Menschen wohnen da und welche Sprachen sprechen sie? Wie viele Kontinente gibt es? Welche Tiere leben im Dschungel? Wie tanzt man in Afrika? Was isst man in Japan? Welche Sehenswürdigkeiten gibt es auf der Welt?

Wir hatten Gäste, die uns aufregende Geschichten von ihren Reisen in andere Länder erzählt haben. Wir haben neue Wörter in fremden Sprachen gelernt, z.B. Englisch, Spanisch, Afrikanisch... Wir bereiteten und aßen ausländische Speisen, sangen Lieder aus anderen Ländern und tanzten neue Tänze.

In der Adventszeit beschäftigten wir uns mit den Weihnachtsbräuchen in anderen Kulturen. Wir erfuhren z.B., dass in Russland »Väterchen Frost« erst am 6. Januar die Geschenke bringt, dass man in Japan seiner Liebsten zu Weihnach-

ten eine Torte schenkt, dass man in Ungarn in der Adventszeit besonders viele gute Taten vollbringt, dass am 13. Dezember in Schweden der Advent beginnt und die älteste Tochter einer Familie einen Lichterkranz auf dem Kopf trägt und dass es sogar Länder gibt, wie China, wo Weihnachten verboten ist.

Aber eins ist überall auf der Welt gleich: In jedem Land gibt es Geschichten, Sagen und Märchen, die die Kinder gern hören. Und das bringt uns zu unserem nächsten spannendem Langzeithema: Märchen.

Begonnen haben wir im Januar mit »Frau Holle«, die uns in diesem Jahr einen richtigen Bilderbuchwinter beschert hat. Unsere Faschingsfeier stand unter dem Motto »Märchenfasching«. Nun wollen wir uns weiteren Märchen widmen, dabei sollen es nicht nur die allseits bekannten, sondern auch Märchen aus anderen Ländern sein, die wir kennen lernen und von denen wir lernen, die wir nacherzählen und spielen werden.

So freuen wir uns auf eine märchenhafte Zeit mit unseren Kindern

Rita Mickelat, Erzieherin



»Wenn die große Karawane kommt ...« *Ökumenisches Kinderhaus feierte Wüstenfasching*



Schon am Rosenmontag gab es eine märchenhafte Einstimmung auf unser Faschings-thema.

Die Erzieherinnen spielten für die Kinder das orientalische Märchen »Der kleine Muck«. Mit schnellen Pantoffeln und Stöckchen suchte der sein Glück am Hof des Sultans und zauberte dem geldgierigen Wesir Eselsohren an. Ein Spiel, an dem Schauspieler und Zuschauer ihren Spaß hatten.

Am Dienstag spielten dann alle Kinder mit – als Wüstenprinzessin und Bauchtänzerin, als Ölscheich und Räuber, als Löwe, Leopard und Giraffe. Gemeinsam zog die große Karawane singend und tanzend durch das ganze Haus. Alle trugen Namensschilder mit ihren Namen in arabischen Schriftzeichen, die uns der Vater un-

serer muslimischen Kinder sorgfältig geschrieben hatte.

Bei der großen Audienz konnte dann jedes der vielen exotischen Kostüme ausgiebig bewundert werden. Spiele und Lieder ließen das wilde und wüste Afrika lebendig werden.

Zu Mittag erreichten wir alle die Oase. Dort gab es bei orientalischer Musik ein köstliches arabisches Festgelage – natürlich nach originalen Rezepten und stilecht auf dem Boden sitzend.

Nach einem heißen Tag kehrten alle müde aus der Wüste zurück, die Karawane zieht weiter und wir freuen uns auf die kommenden Höhepunkte in unserem Kinderhaus.

Pia Schlage, Leiterin des Kinderhauses



Ein Winterausflug zu den Tieren

Kinderkreis »Natur, Heimat und Gesundheit« brachte Futter in den Wald



Der Radebeuler Kinderkreis »Natur, Heimat und Gesundheit« nutzte das schöne Winterwetter, um einen Ausflug zur Futterkrippe in die Dresdner Heide zu unternehmen. Auf dem Weg dahin gab es viel zu entdecken: die Spuren der Tiere, das Zwitschern der Vögel und vieles mehr. Die Kinder brachten von zu Hause Futter für die Tiere im Wald mit. Sie legten Brot und Eicheln in die Krippe und hängten Meisenknödel daran. Später besuchten wir die Tiere im Wald noch einmal, um nach ihnen und dem Futter zu schauen. Die Spuren im Schnee zeigten, dass die Tiere den Weg zur Futterkrippe gefunden und sich dort sicher über die Geschenke der Kinder gefreut hatten.

Nicole Krentz, Erzieherin

Lustige Touren in einer verzauberten Natur

Lichtenberger machten Ferien in Johannegeorgenstadt

Wir »Lichtenberger Kinder« und Erzieher packten in den Winterferien mal wieder unsere Koffer, beluden den weißen Bus und starteten am 8. Februar in das Schullandheim nach Johannegeorgenstadt. Alle freuten sich sehr auf die vier Urlaubstage und waren mit dem vorhandenen Schneevorkommen sehr zufrieden.

Die Skitouren, die wir unternahmen, waren sehr anstrengend und sehr lustig. Warum sehr lustig? Nicht alle hatten bis zu dieser Fahrt jemals auf Skiern gestanden, sondern Skifahren nur im Fernseher gesehen. Aber durch viel Übung und Fleiß konnten alle die Fahrten durchhalten. So

fuhren wir durch tief verschneite Wälder, wo es aussah als wären wir im Märchenwald. Alle waren sehr begeistert und staunten über die Natur, die verzaubert schien.

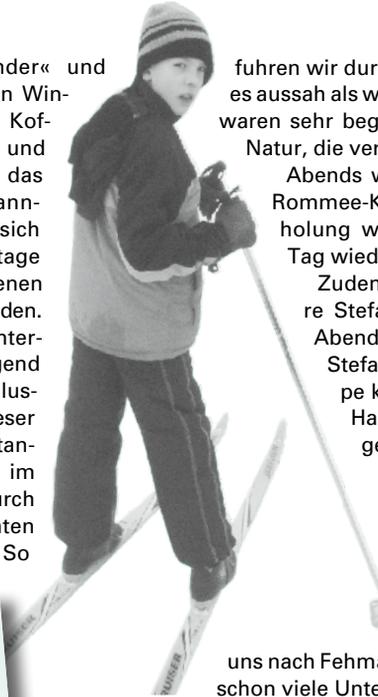
Abends wurden unsere mitgebrachten Rommee-Karten strapaziert und viel Erholung war angesagt, da der nächste Tag wieder sehr anstrengend war.

Zudem verabschiedeten wir unsere Stefanie mit einem fantastischen Abendbrot in einer urigen Gaststätte. Stefanie verließ unsere Wohngruppe kurz nach unserer Fahrt – nach Hause!!! Auch sie wird noch lange an uns denken.

Die Tage vergingen wie im Flug und mit ein bisschen Wehmut fuhren wir wieder in unsere Wohngruppe. Nach der Fahrt ist vor der Fahrt!

Schon jetzt freuen wir uns auf die Sommerfahrt, die uns nach Fehmarn führen wird und wir planen schon viele Unternehmungen.

Daniel Bauer (12), Kerstin Engelmann und Rosemarie Landmann, Erzieherinnen





Kinderarche legt in Mulda und Zethau an

Verein heißt Kinder, Eltern und Mitarbeiter in zwei Kitas herzlich willkommen

Es war kurz vor Weihnachten, als uns eine Anfrage der Kirchgemeinde Zethau erreichte. In dem kleinen Ort nahe Freiberg hatte der Träger der Kindertagesstätte gekündigt, nun suchte die Gemeinde einen neuen Träger und hatte beim Diakonischen Amt um Hilfe gefragt. Die Referentin für Kindertagesstätten, Gabriele Oehme, wusste Rat und vermittelte den Kontakt zur Kinderarche Sachsen.

Es verging kaum ein Monat, da stellten wir uns in Zethau mit einem Konzept vor – neben der Kirchgemeinde Zethau war nun auch eine Elterninitiative aus Mulda dabei, die für ihre Kindertagesstätte einen neuen Träger suchte. Für uns war klar: Wir wollen in der Region wegen der Synergieeffekte gern mehrere Einrichtungen betreiben – deshalb wurden von Anfang an Gespräche mit beiden Gruppen sowie mit dem Bürgermeister Reiner Stiehl geführt.

Für das Haus in Zethau (Kapazität: 68 Kinder) entwickelten wir mit der Konzeptionsgruppe der Kirchgemeinde ein christliches Profil. Dieses Haus werden wir in Kooperation mit der Kirchgemeinde betreiben. Die Einrichtung in Mulda (Kapazität: 128 Kinder in Krippe und Kindergarten, 80 Kinder im Hort) soll zu einem Naturkindergarten werden.



Am 8. März stimmte der Gemeinderat einstimmig für die Übernahme der Trägerschaft durch die Kinderarche Sachsen zum 1. Mai. An dieser Stelle ein herzlicher Dank vom Kinderarche-Vorstand Matthias Lang und Fachbereichsleiterin Julia Meike für die hervorragende Zusammenarbeit und hoch engagierte Vorbereitung und Begleitung der Übernahme durch die Elterninitiative Mulda und die Kirchgemeinde Zethau.

Für einen guten Start in den beiden Häusern brauchen wir jetzt außer viel Kraft auch noch finanzielle Unterstützung. Die Häuser müssen entsprechend der neuen Konzepte ausgestattet werden, für neues Material im Inneren und eine Umgestaltung der Außengelände ist Geld dringend nötig. Über Hilfe jeder Art freuen wir uns deshalb sehr.

Birgit Andert

»Das Konzept der Kinderarche passt gut zu unseren Häusern«

Der Muldaer Bürgermeister Reiner Stiehl bewertet die Übernahme positiv

Herr Stiehl, die Kinderarche übernimmt in Ihrer Gemeinde zwei Kindertageseinrichtungen. Können Sie die Häuser kurz beschreiben? Beide Häuser sind in den 70er/80er Jahren entstanden, also alter Bestand. Sie liegen relativ ruhig im Grünen. Die Einrichtung in Mulda hat in der pädagogischen Arbeit schon bisher verstärkt auf Natur gesetzt, die Einrichtung in Zethau richtet sich an den Gedanken von Friedrich Fröbel aus. Ein richtiges Profil hatten die Häuser jedoch noch nicht.



Konzept der Kinderarche passt gut zu unseren Häusern. Dass mit der Kinderarche Sachsen ein christlicher Träger in unsere Gemeinde kommt, bewerten wir auch durchaus positiv.

Was wünschen Sie sich für die zwei Häuser? Viel Erfolg in der Arbeit und eine positive Ausstrahlung. Bisher war es so, dass viele Kinder unserer Gemeinde in andere Einrichtungen gegangen sind. Wir möchten diese

Bewegung gern umkehren und Kinder aus anderen Gemeinden anziehen. Außerdem wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit und einen regen Gedankenaustausch zwischen Gemeinde und Kinderarche. Wir haben für die nächsten zwei Jahre baulich einiges vor, wollen die Fenster austauschen, den Sanitärbereich in der Krippe erneuern – das schaffen wir nur, wenn wir es gemeinsam angehen.

Wie bewerten Sie die Übernahme der Einrichtungen durch die Kinderarche Sachsen?

Durchaus positiv. Uns hat ja der bisherige Träger gekündigt, und wir waren nahe daran, die Häuser über Elterninitiativen zu betreiben. Der Kontakt zur Kinderarche ist über die Eltern entstanden, und wir sind der Meinung, das

100 Maschinen lassen die Motoren heulen

Kinder und Jugendliche in Wuischke freuen sich auf Bikertour im August



Auch für dieses Jahr wünschen sich die Kinder, Jugendlichen und Erzieher in Wuischke eine gelungene Bikertour. Wir wollen schon jetzt kurz darüber informieren, um auch andere Einrichtungen der Kinderarche darauf einzustimmen.

Am 28. August gegen 10.45 Uhr starten wir mit etwa 100 Bikes vom »Haus am Czorneboh« aus. Die mehr oder weniger rasante Fahrt führt uns von Wuischke über Zentendorf, Rothenburg,

Daubitz zum Bärwalder See. Zwischendurch lassen wir es uns bei verschiedenen Mahlzeiten nochmals gut gehen. Etwa 17 Uhr ist wieder mit der Ankunft aller beteiligten Personen in Wuischke zu rechnen.

Mit einem Programm unserer Kinder und Jugendlichen und einem Grillabend findet die Tour ihren Abschluss.

*Ramona Reinhardt,
stellv. Einrichtungsleiterin*



In Wuischke sind die Narren los

Kinder- und Jugendheim feierte Fasching mit lustigen Spielen



Mit lustigen Spielen und Selbstgebackenem überraschten uns die Praktikantinnen des Kinder- und Jugendheimes in Wuischke zum Faschingsdienstag.

In gemeinsamer Vorbereitung mit Jugendlichen, Kindern und jungen Müttern aus allen Gruppen wurde diese Feier eine gelungene Veranstaltung.

Neben Topfschlagen für die Kleinen, Stuhltanz in verschiedenen Variationen für die Großen und Luftballonblasen für die Erzieher gab es vor allem viel Spaß und eine leckere Kinderbowle. Nach der Musik quer durch den Gemüsegarten tanzten Prinzessinnen, Vampire, Feuerwehrleute, Ninjas, Clown, Cowboys und Indianer sowie die alten Rittersleut.

Mit vollen Bäuchen und guter Laune haben wir die fünfte Jahreszeit ausklingen lassen.

Vielen Dank noch einmal unseren fleißigen Praktikantinnen!

Simone Lorenz-Dinter, Erzieherin



Nun warten auch wir auf den Frühling

Wohngruppe Seyde erlebte einen Rekord-Winter



Wintergrillen und Nachtwanderungen waren vor allem für die Neuen unter uns sensationell, toll auch die Schneeskulpturen in Neuhermsdorf. Zum Sport wurde es teilweise, unsere Autos den Berg hinauf zu schieben. Erst jetzt wissen wir die Arbeit der vergangenen Winterdienste so richtig zu schätzen, welche uns wegen veralteter Technik ganz unverhofft nicht mehr zur Verfügung standen. Wir haben eine Firma gefunden, die unseren langen Weg vom Schnee beräumt; aber nicht mit den Erfahrungen der Männer der letzten Jahre! Nun warten wir auf den Frühling und hoffen auf eine bessere Lösung für den nächsten Winter.

Wenn wir Glück haben, stehen schon bald unsere Schafe auf der Wiese, sehr wahrscheinlich mit kleinen Lämmchen ... wir sind gespannt.

Max und Martin freuen sich auf die Ukraine-fahrt in den Osterferien und wir alle dann auf eine Woche Ferien in einem wunderschönen Ferienhaus am Scharmützelsee im Sommer. Bis dahin gibt es viel zu tun: Frühjahrsputz, Ehemaligentreffen, Praktika unserer Jugendlichen, viele Schulaufgaben, Vorbereitung zweier Entlassungen und den anderen Kindern Perspektiven aufzeigen, Mut machen u.v.a. Ein angenehmes Gruppenklima, gute Zusammenarbeit mit den Schulen, Ämtern, Ärzten und anderen Helfern lässt uns momentan besonders positiv in die Zukunft blicken.

Annette Bracklow, Erzieherin

Dieser Winter brach selbst bei uns in Seyde so manche Rekorde. Nicht die Schneehöhe war überraschend, es waren die vielen Tage mit großer Kälte und vor allem viel Wind, die für noch nicht gesehene Schneeverwehungen sorgten. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Rutschen über die »Wehen«, beim Rodeln und freuten sich, wenn die Skier allmählich zum Freund wurden und ihnen gehorchen wollten.



Zwölf Kuchen für Haiti

Kinder- und Jugendheim Crimmitschau spendete für die Erdbebenopfer



Am 14. Januar erreichte uns der Spendenaufruf der Diakonie, für die Erdbebenopfer in Haiti zu spenden. Natürlich hatten wir von dieser schrecklichen Naturkatastrophe schon erfahren. In der Schule und im Heim sprachen wir darüber, wie schnell so ein Ereignis das Leben von einer Minute zur anderen verändern kann. Wir waren uns einig, dass wir diesen Menschen helfen müssen.

Doch wie können wir jungen Menschen helfen, wenn wir selbst nur über wenige finanzielle Mittel verfügen? Natürlich wurde zuerst das Taschengeld in Erwägung gezogen. Da könnte man auf einige Euro verzichten, denn wir haben ja alle Dinge, die man zum Leben braucht. Welche Summe würde sich denn ergeben, wenn jeder von uns etwas gibt? Nachgedacht und nachgerechnet – es war uns zu wenig.

Da erinnerten wir uns, dass unser Verkaufsbasar beim Sponsorenfest einen recht guten Erlös erbracht hatte. Und so kam uns die zündende Idee: Unser Kuchen schmeckt unseren Gästen

doch immer gut. Deshalb wollten wir einen Kuchenbasar organisieren.

Nun fehlte nur noch ein Ort. Erzieherin Sabine Helbig ging in das Betreute Wohnen der Volkssolidarität: Dort gibt es etwa 60 Wohnungen, in denen ältere Bürgerinnen und Bürger leben. Die Leiterin Frau Reese fand unsere Idee gut und sagte zu. In unserer Planung hofften wir, dass wir vielleicht die Hälfte dieser Leute erreichen werden. Das genügte uns aber nicht. Deshalb wollten wir noch eine Stelle finden.

Den nächsten Versuch starteten wir im Rathaus. Auch Frau Ey von der Stadtverwaltung fand unsere Idee super und versprach ihre Unterstützung. Im Intranet der Stadtverwaltung machte sie auf unseren Kuchenbasar aufmerksam.

Nach einem anstrengenden Backtag, an dem alle Gruppen zwölf Kuchen gebacken hatten, packten wir unsere lecker duftenden Kuchenpäckchen in Kisten und es ging los. Ein banges Gefühl im Bauch, ob es uns gelingen würde, alles zu verkaufen, blieb.

Kuchen wurde gespannt erwartet

Im Betreuten Wohnen wurden wir am 28. Januar schon freudig empfangen. Die ersten Menschen saßen bereits im Gemeinschaftsraum und erwarteten uns. Sie passten auch auf, dass wir genügend Kuchen aus unserem Bus holten. Manche gingen leider leer aus, spendeten aber trotzdem einen Geldbetrag.

Ins Rathaus ging es dann schließlich mit wenigen Kuchen als geplant. Aber auch hier war der Andrang groß. Aus jedem Zimmer kamen die Mitarbeiter und in fünfzehn Minuten war der gesamte Kuchen ausverkauft. Am 9. Februar wiederholten wir deshalb diese Aktion noch einmal im Rathaus.

Beide Kuchenbasare brachten einen Erlös von insgesamt 386,60 Euro. Auf diese Summe sind wir sehr stolz. Wir bedanken uns hiermit noch einmal bei Frau Reese und Frau Ey für ihre Unterstützung. Unsere Heimratsvorsitzende Frances Hille und unser »Superbäcker« Manuel Rößiger haben inzwischen die Summe auf das Spendenkonto eingezahlt (Foto).

Wir hoffen, dass wir damit den Menschen in Haiti helfen konnten.

Sabine Helbig, Erzieherin



Escape – Wege aus der Gewalt

Kinderarche Sachsen hat Kinderhilfsangebot übernommen



Mit dem Kinderhilfsangebot »Escape« wollen wir ihnen zeigen, dass es andere Wege gibt. »Escape« ist für Kinder gedacht, die durch Verhaltensweisen wie Stehlen, Prügeln oder Beschimpfen auffallen. Das Kinderhilfsprojekt arbeitet mit ihnen, zeigt neue Möglichkeiten auf, mit Wut umzugehen, fördert das Selbstvertrauen der Jungen und Mädchen.

**Sprechzeit ist montags
von 8 bis 9 Uhr und
nach Vereinbarung
in der Wiesenstraße 16
in Reichenbach.
Tel. (0 37 65) 3 84 12.**

Escape – das sind Soziales Kompetenztraining, Anti-Aggressions-Kurse, gemeinsame Spiele, Ausflüge, sportliche Wettstreits und vieles mehr. Anfang 2010 wurde Escape für den Bereich Reichenbach von dem Kinderarche Sachsen e.V. übernommen. Hierfür ist nun David Ludzuweit (Diplom-Sozialpädagoge) zuständig (Foto).

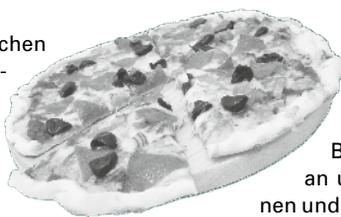
David Ludzuweit, Projektleiter

Gestohlene YO GI OH-Karten, Prügeleien mit anderen Kindern, Beleidigungen – das ist der Alltag für viele Kinder. Die Heranwachsenden sind nun einmal nicht immer nett, lieb, freundlich, ehrlich. Manchmal finden sie keinen anderen Weg als den der Gewalt.

Ferienauftakt in der Pizzeria

Kinder aus Lichtenstein und Reichenbach schlugen sich die Bäuche voll

Für die Kinder und Jugendlichen der Wohnbereiche Lichtenstein und Reichenbach sowie der Familienhilfe Reichenbach gab es am ersten Ferientag eine Einladung in die Reichenbacher Pizzeria »Da Papo«. Verschiedene Sorten von Pizza standen zur Auswahl und jeder konnte essen, soviel er wollte. Nach einem Spaziergang an der frischen



Winterluft trafen sich alle wieder im Reichenbacher Wohnbereich zu einem gemeinsamen Abend. Bei Borschtsch und Buchteln schauten wir uns Fotos an und erinnerten uns an die schönen und lustigen Erlebnisse während unserer Fahrt in die Ukraine. So mancher träumte auch schon von einer neuen Ferienfahrt...

Bianca (14) und M. Burkhardt, Erzieherin



Von »König Drosselbart« und Ferienfreuden *In der Tagesgruppe Großdalzig kam im Winter keine Langeweile auf*



Auch dieses Mal haben wir viele Einladungen geschrieben und so ist kaum ein Plätzchen leer geblieben.

An die vielen Übungsstunden wird nun nicht mehr gedacht, jetzt wird die Aufführung vollbracht.

Dank der Unterstützung des Kostümverleihs Gera, welch ein Glück, wurde es ein tolles Stück.

Alle Kinder konnten ihre Rollen prima und sorgten damit für ein lustiges Klima.

Eine kleine Panne passierte so versteckt, dass kein Zuschauer sie hat entdeckt!

Frau Cwielong und Herr Ohler von der Deutschen Bank waren prima Bäcker, so schmeckten die Waffeln besonders lecker.

Auch die Mitarbeiter des Springburg e.V. hatten wir gebucht, damit war die Bastelstraße von Groß und Klein gern besucht.

Kaum war die Weihnachtszeit vorbei kam nach fünf Wochen Schule die Winterferienzeit herbei.

Das viele Üben für die Schule hat sich gelohnt, die Zensuren in den Zeugnissen haben uns dafür belohnt.

Nun können die Ferien kommen, denn wir haben uns viel vorgenommen.

Der Kinobesuch und Eislaufen waren der Hit, da wollten alle mit.

Auch bei Euro-Eddy war es toll, dort konnten wir toben nach Herzenslust, wie wundervoll.

Beim Spieletag hatten alle großen Spaß und am letzten Ferientag tummelten wir uns im kühlen Nass.

Zwei Wochen waren eine erlebnisreiche Zeit und nun sind wir für die Schule wieder bereit.



Dankeschön-Brunch mit Kind und Kegel *Unterstützer erlebten am 13. März einen angenehmen Nachmittag*

Anregende Gespräche, neue Ideen und ein entspanntes Beisammensein – so gestaltete sich der erste Dankeschön-Brunch in der Tagesgruppe Großdalzig am 13. März. Einrichtungsleiterin Christine Gerike hatte eingeladen – gekommen waren etwa 25 Unterstützer der Kinderarche Sachsen, und zwar mit »Kind und Kegel«. »Wir hatten extra geschrieben, dass Familie und Kinder mitgebracht werden können«, sagt Christine Gerike, »und so hat sich

der Nachmittag wirklich ganz familiär gestaltet.« Ganz besonders hat sich die Einrichtungsleiterin der Markkleeberger Wohngruppen darüber gefreut, dass die Gäste sehr interessiert an der Arbeit der Kinderarche gewesen waren, viele Fragen gestellt haben und schnell miteinander ins Gespräch gekommen sind. »So etwas werden wir bestimmt wiederholen«, ist sich deshalb Christine Gerike sicher.

Birgit Andert



»Das schönste Zimmer der ganzen Kinderarche« Cindy fühlt sich in der Wach'schen Villa in Radebeul ganz zu Hause

Wenn Cindy sich zu ihrer kleinen Tochter herunterbeugt, ihr die bunte Kreide in die Hand drückt, sie zum Malen auffordert und ermutigend lächelt, dann mag man nicht glauben, dass die junge Frau erst 16 Jahre alt ist. Anderthalb Jahre ist es her, dass die damals 14-Jährige ihr Kind zur Welt gebracht hat – in der Wach'schen Villa in Radebeul haben die beiden ein gemütliches Zuhause gefunden.

»Ich bin am 20. August 2008 hierher gekommen«, erinnert sich Cindy noch ganz genau. Damals war sie im 7. Monat schwanger und konnte bei ihrer großen Schwester, die selbst zwei Kinder hat, nicht mehr wohnen bleiben. »Finanziell ging es nicht mehr«, sagt Cindy, »außerdem wurde die Wohnung zu klein.«

Die Wach'sche Villa mit ihrem Mutter-Kind-Bereich war deshalb genau das richtige für die werdende Mama mit ihrem Baby. Hier konnte sie sich auf die Geburt vorbereiten, hier fand sie mit ihrem kleinen Töchterchen Hilfe und Unterstützung. Nur fünf Monate setzte die junge Frau mit der Schule aus, dann ließ sie ihr Kind stundenweise in der Obhut der Erzieherinnen und steckte den Kopf wieder in die Lehrbücher. »Ich möchte medizinische Fachangestellte werden«, weiß sie schon jetzt ganz genau, »und werde deshalb im Mai ein Praktikum bei einer Allgemeinmedizinerin machen.«

Während Cindy das erzählt, lehnt sie sich auf die neue Kommode in ihrem Zimmer und lächelt. Sie fühlt sich wohl in

Hallo, ich bin die Cindy aus der Wach'schen Villa. Ich wohne hier zusammen mit meiner Tochter Linda. Als wir im Bsinnterurlaub waren, wurde unser Zimmer wunderschön eingerichtet. Jetzt haben wir das schönste Zimmer der ganzen Kinderarche. Und ich möchte mich noch mal ganz herzlich bei unseren Betreuern und Mädels bedanken.

dem Raum, der erst kürzlich komplett umgestaltet wurde. »Ich war in den Winterferien wie immer bei meiner Schwester«, erzählt sie, »und als ich zurück kam, bin ich vor Staunen fast umgefallen.« In ihrer Abwesenheit hatten Erzieherinnen und Mitbewohnerinnen das Zimmer neu gestrichen und mit neuen Möbeln ausgestattet. »Die Farben sind toll«, freut sich Cindy über das warme Rot, Grün und Beige. »Und es ist jetzt viel mehr Platz als vorher.«

Es war vor allem die Erzieherin Antje König, die ihre Ideen bei der Umgestaltung einbrachte. »Sie kennt mich gut und weiß, was mir gefällt«, erklärt Cindy. Eine Ecke des Raumes füllt jetzt ihr großes Bett aus, eine zweite ist zum Spielbereich für Töchterchen Linda geworden, in der dritten findet Lindas Bett seinen Platz. »Es ist so schön geworden«, freut sich die junge Frau, die in der Wach'schen Villa wirklich heimisch geworden ist. Und sie fügt hinzu: »Es ist das erste Mal, seit vor sieben Jahren mein Vater gestorben ist, dass ich mich zu Hause fühle.«

Birgit Andert



Kinderarche übergibt 500 Euro für ein Pferd Vertrag regelt weitere Zusammenarbeit mit ukrainischem Kinderheim

Seit elf Jahren schaut die Kinderarche Sachsen als Jugendhilfeträger auch über den deutschen Tellerrand hinaus. So wie wir immer wieder auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, so versuchen wir auch, anderen zu helfen, die darauf angewiesen sind. Seit 1999 pflegen wir deshalb eine enge Partnerschaft mit einem Kinderheim im ukrainischen Golowtschinzin.



Vom 7. bis zum 14. März war nun wieder eine Gruppe Erwachsener und Schüler in der Ukraine – dieses Mal mit einer ganz besonderen Spende im Gepäck: »Wir haben mit Hilfe des Radebeuler Gymnasiums Luisenstift, der Familie Kummer und der Familie Witschorek 500 Euro gesammelt«, erklärt Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes der Kinderarche Sachsen. »Von



diesem Geld will sich das Kinderheim jetzt ein eigenes Pferd kaufen.«

Höhepunkt der Reise war neben der Spendenübergabe die Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages (Foto re.), der die künftige Zusammenarbeit festhält. »Wir wollen weiter Ferienaustausche in beide Richtungen organisieren, ukrainische Kinder zu Bildungsaufenthalten nach Deutschland holen, uns fachlich austauschen und deutsche Praktikanten für eine begrenzte Zeit in die Ukraine schicken«, erläutert Henry Weyhmann den Inhalt des Vertrages. Für den Leiter des ukrainischen Heimes, Sergej Wosniuk, ist der Vertrag mindestens ein ebenso wertvolles Geschenk wie das Geld. »Mit dem Papier in der Hand kann er nun auch weitere Unterstützung für sein Heim einwerben«, weiß Weyhmann. *Birgit Andert*

Sparkassen-Versicherung spendet Möbel



Für eine kurze Zeit sah es in den Garagen der Kinderarche-Geschäftsstelle Radebeul aus wie in einem Möbellager: Sitzbänke, Tische, Holz-Truhen, Schreibtafeln und diverse andere Kleinigkeiten tummelten sich dort, ehe sie in den zahlreichen Einrichtungen der Kinderarche in ganz Sachsen neue Eigentümer fanden. Woher sie kamen? Die Sparkassen-Versicherung Sach-

sen hatte die Möbel bei IKEA gekauft – für ihre traditionelle Jahresauftakttagung, die im Januar im Hörsaalzentrum der TU Dresden stattfand.

»Alle Infostände sollten passend zur Uni studentisch aussehen«, beschreibt Marketing-Mitarbeiterin Birgit Rothe die Auswahl. »Nach einmaligem Einsatz brauchten wir die Möbel aber nicht mehr und wollten sie gern weiterschenken. Natürlich fiel uns da sofort die Kinderarche ein, die wir seit 1996 regelmäßig unterstützen.«

Insgesamt 1.600 Euro sind die Stücke wert, die nun zahlreiche Schützlinge der Kinderarche Sachsen glücklich machen. »Wir freuen uns über die neuen Möbel«, sagen zum Beispiel Maria, Jule und Stephanie in der Wach'schen Villa (Foto, v.l.). »Sie sind schick und sorgen gleichzeitig für Ordnung.« *Birgit Andert*



Sie möchten uns finanziell unterstützen?

Fördern Sie unser aktuelles Projekt:

Spenden Sie Wohlbehagen

In unserem Mutter-Kind-Haus Leubnitz finden Mädchen sowie junge Mütter mit ihren Kindern ein Zuhause. Für die Tagesbetreuung wollen wir gern eine Hängeschaukel für Babys und Kleinkinder anschaffen. Für Kleinere wird Swing-Ding zur Kuschelhöhle oder Wackel-Spielwiese, für die Größeren zu einem tollen Gleichgewichtstraining mit viel Spaß. Außerdem brauchen wir Laufräder, um die motorische Entwicklung der Kinder noch gezielter zu fördern. In der Tagesbetreuung bleiben Babys und Kinder bis zum 2. Lebensjahr, während die Mütter zur Schule oder Ausbildung gehen.



Getreu diesem Motto engagiere ich mich seit vielen Jahren aus Überzeugung für die Wohngruppen der Kinderarche Sachsen in Markkleeberg. Der Erlös unserer Aktionen kommt ausschließlich Kindern zugute, deren Zukunft wir menschlicher gestalten wollen als ihre Vergangenheit gewesen ist.

Deutsche Bank 

Dirk Ohler

Leiter Privatkunden, Deutsche Bank Leipzig

»Man muss
sein Glück teilen,
um es zu
multiplizieren.«

Sie möchten
mehr wissen?
Ihre Ansprechpartnerin
in der Kinderarche
Sachsen:
Andrea Kühn
Tel. (0351) 83 72 30
spenden@
kinderarche-sachsen.de
www.kinderarche-
sachsen.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Jeder Betrag hilft und kommt den Kindern und Jugendlichen direkt zugute.

So erreicht uns Ihre Spende schnell und unkompliziert:

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung	Überweisung/Zahlschein		
Konto-Nr. des Kontoinhabers <input type="text"/>	Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts Bankleitzahl		Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Begünstigter Kinderarche Sachsen e.V. Augustusweg 62, 01445 Radebeul	Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) Kinderarche Sachsen e.V.	Bankleitzahl	SPENDE
Konto-Nr. des Begünstigten 108012750	Konto-Nr. des Begünstigten 108012750	Bankleitzahl 52060410	
Kreditinstitut des Begünstigten Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 52060410 Betrag: Euro, Cent	Kreditinstitut des Begünstigten Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel	Betrag: Euro, Cent	
EUR <input type="text"/>	Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden noch Verwendungszweck (max. 27 Stellen)	EUR <input type="text"/>	
Kontoinhaber/Einzahler: Name	Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) (Straßen- oder Posteingaben)		
	Konto-Nr. des Kontoinhabers		20
(Quittung bei Bareinzahlung)	Datum, Unterschrift		



Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischkedergasse 1	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 8 1221	Uta Wolf	(035939) 8 1221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(035939) 8 1221	Uta Wolf	(035939) 8 1221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienhilfe (IF)	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03591) 53 1039	Uta Wolf	(035939) 8 1221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	3
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 30 7991	Jan-Peter Stüwing	(03578) 30 7993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	24
Inobhutnahme	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03578) 30 7991	Jan-Peter Stüwing	(03578) 30 7993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	4
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03578) 31 4070	Jan-Peter Stüwing	(03578) 30 7993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	6
Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(035955) 45 143	Jan-Peter Stüwing	(03578) 30 7993	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	12
Kindertagesstätte »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 830 1264	Rosita Rewny	(0351) 830 1264	r.rewny@ kinderarche-sachsen.de	82
Kindertagesstätte »Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 83361 16	Pia Schlage	(0351) 83361 16	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 83628 79	Jacqueline Beier	(0351) 83628 79	j.beier@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 23 11	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	13
Wohngruppe Naundorf	Weistropfer Str.12 01445 Radebeul	(0351) 83388 85	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 23 13	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 83866 73	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	5
Trainingswohnen	Kolbstraße 6 01139 Dresden	(0351) 48273 51	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	3
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 837 23 39 837 23 38	u.troike@ kinderarche-sachsen.de j.schweinsberg@ kinderarche-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(035971) 809930	Petra Behner	(035971) 809930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(035057) 50293	Michael Schott	(037323) 50568	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	8
Therapeutische Intensivgruppe Berthelsdorf	Bahnhofstr. 45 09600 Berthelsdorf	(037322) 50997	Michael Schott	(037323) 1 5407	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	4
Trainingswohnen	Erbische Str. 10 09599 Freiberg	(03731) 2009 55	Michael Schott	(037323) 50568	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3
Heilpädagogisch- therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(037323) 50566, 50568	Michael Schott	(037323) 50568	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(037323) 50566, 50568	Michael Schott	(037323) 50568	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3



Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Integrative Familienhilfe (IF)	Muldaer Straße 25 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 68	Michael Schott	(03 73 23) 5 05 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3 Fam.
Heilpädagogische Tages- gruppe »Am Buchenberg«	Zum Buchenberg 1 09569 Oederan	(03 72 92) 2 11 82	Michael Schott	(03 73 23) 5 05 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind- Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(03 72 24) 66 74 94, 66 74 99, 66 76 68	Michael Schott	(03 72 24) 28 54	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	16 4
Trainingswohnen Burgstädt	Beethovenstr. 12 09217 Burgstädt	(03 72 24) 28 54	Michael Schott	(03 72 24) 28 54	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(03 73 31) 3 46 23	Kathrin Stebel	(03 73 31) 3 46 23	k.stebel@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohnbereich Wiesenstraße	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 73 65) 3 84 13	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 73 65) 3 84 12	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Wohnbereich Lichtenstein und Inobhutnahme	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(03 72 04) 5 07 21, 5 07 22	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	8 max. 6
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau »Haus Oehler« »Haus Lindenstraße« »Haus Victoria« »Haus Westberg«	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 70 97-0 48 96 31 70 97-14 70 97-17, 21 70 97-15, 22	Sonja Dietrich	(03 73 62) 70 97-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	10 6 11 12
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(03 73 61) 51 90	Birgit Wiesner	(03 73 61) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	30
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 21 87	Katrin Leschak	(03 73 62) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 41 39	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	10
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 44 70	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(03 42 03) 6 20 20	Christine Gerike	(03 41) 3 58 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	9
Auslandsprojekte						
Jugendhilfebrücke Ukraine Schkola-Internat dlja Ditej is SPR	31533 Chmelnyzka Oblast Letitschivskij Rajon S. Golowtschynzi	(00 38 0) 38 57 / 9 50 49	Sergej Wosniuk über Henry Weyhman	(03 51) 8 37 23 22		

Verein Kinderarche Sachsen e.V.

Mitglieder Gesamtvorstand:

Matthias Lang,

Vorsitzender des Gesamtvorstandes

Frank Lenz,

stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

Dieter Krauth, René Lange, Sabine Hofmann,

Simone Teske, Ursula Rau

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul

Telefon (0351) 8 37 23-0

Fax (0351) 8 37 23-71

info@kinderarche-sachsen.de

www.kinderarche-sachsen.de

Mitglieder geschäftsführender Vorstand:

Matthias Lang, Frank Lenz, Henry Weyhmann

Ein Dank an unsere Sponsoren

<p>S&P Spedition/ Logistik Freiberg</p> <p>Tel. (037322) 5100410 www.sup-spedition.de</p> <p>Industriegebiet Nord Erzstraße 12 09618 Brand-Erbisdorf</p>		<p>Macoo GmbH Obst- und Gemüsegroßhandel</p> <p>Tel. (03 51) 839740 www.macoo.de</p> <p>Spitzhausstraße 74 01139 Dresden</p>	
	<p><i>Sie wollen weiter von unserer Arbeit lesen? Dann unterstützen Sie unsere Zeitung – und schon erscheint Ihr Name in einem dieser Felder.</i></p>	<p>Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großhain eG Filiale Radebeul</p> <p>Tel. (03 51) 8382914 www.rb-roedertal.de</p> <p>Meißner Straße 249 01445 Radebeul</p>	<p>Sparda-Bank Berlin eG Geschäftsstelle Radebeul</p> <p>Tel. (030) 428300 www.sparda-b.de</p> <p>Meißner Straße 268 01445 Radebeul</p>
<p>Westsächsisches Textil- museum Crimmitschau</p> <p>Tel. (03762) 931939 www.saechsisches- industriemuseum.de</p> <p>Leipziger Straße 125 08451 Crimmitschau</p>	<p>Herr Markus Wägner</p>	<p>Autohaus Mathias Jahn GmbH</p> <p>Tel. (035208) 962-0 www.ahjahn.de</p> <p>Riesstraße 2 01471 Radeburg</p>	<p>Rotary-Club Radebeul</p> <p>www. rotary-radebeul.de</p>
	<p>Sparkassen- Versicherung Sachsen AG</p> <p>Tel. (0351) 4235-0 www.sv-sachsen.de</p> <p>An der Flutrinne 12 01139 Dresden</p>		<p>Gersdorfer Bau- und Immobilien- gesellschaft mbH</p> <p>Tel.(037203) 65481</p> <p>Hauptstraße 199 09355 Gersdorf</p>

Hoffnung
auf Leben

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62 · 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0 · Fax (0351) 8 37 23-71
info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Spendenkonto: Kinderarche Sachsen e.V. · Konto-Nr. 108 012 750 · BLZ 520 604 10
bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel